

Das fantastische Wesen
Jens Wawrczeck liest „Der Horla“ von Guy de Maupassant

Live-Aufnahme aus dem Glaspalast Theater Berlin

Hamburg, im Januar 2020. Wohlig unter einer Platane im Gras liegen und den Blick über die vorbeiziehenden Schiffe auf der Seine schweifen lassen – Sie träumen auch von einem Landhaus in Frankreich? Prüfen Sie vorher, ob es noch andere Gäste gibt! In Guy de Maupassants berühmter Schauernovelle bringt der „Horla“ den Besitzer eines idyllischen Anwesens auf beklemmende Weise um Schlaf und Verstand. Man sieht ihn nicht, aber man kann ihn fühlen ... und mit Jens Wawrczeck auch hören. Die Live-Aufnahme aus dem Glaspalast Berlin erscheint jetzt in seinem eigenen Label audoba. Regie führte Hörspiel-Experte Kai Schwind, die eigens für den Abend komponierte Musik stammt von Martin Stelzle und wer noch nicht wusste, dass Jens Wawrczeck singen kann, darf sich auf zwei Überraschungen freuen, die die „Horla“-Stimmung fantastisch schön vor Ohren führen. (1 CD, 14,95 €, VÖ 24.01.2020).

„Es ist, als ob der Mensch, seitdem er denkt, ein neues Wesen geahnt und gefürchtet hat, das stärker ist, als er selbst“. Das hält Guy de Maupassants Ich-Erzähler in seinem Tagebuch fest. Es sieht aus, als ob er Recht behalten würde. Das Phantom „Horla“ scheint es nicht nur auf die Wasserflasche am Bett und seine Lebensenergie abgesehen zu haben, sondern bestimmt zunehmend seine ganze Existenz. Bis er nur einen fatalen Ausweg sieht.

„Mich hat der „Horla“ erst irritiert und dann gepackt“, sagt Regisseur Kai Schwind, „und in mir reifte der akute Wunsch, diese merkwürdige, schaurige und ergreifende Geschichte auf die Bühne zu bringen mit einer der aufregendsten Stimmen, die ich kenne – der von Jens Wawrczeck“.

Begleitet wird Jens Wawrczeck von hochkarätigen Musikern: Der für seine Hörspielvertonungen renommierte Komponist Martin Stelzle steuerte den exklusiven Soundtrack bei und stand während der Live-Aufnahme auch am Keyboard auf der Bühne, gemeinsam mit Harfenistin Maria Todtenhaupt und Cellistin Anne Müller. Und wenn Jens Wawrczeck Claude Debussys „Beau Soir“ und Robert Schumanns „Mondnacht“ interpretiert, wird das im wahrsten Sinne „gespenstisch“ spannende Hörerlebnis unvergesslich.

In die Atmosphäre, die die fünf Künstler im Glaspalast Theater in Berlin erschufen, lässt sich nun auch zu Hause eintauchen – die Live-Aufnahme ist ab 24.01.2020 im Handel. Aber Vorsicht: „Der Horla“ könnte Sie in seinen Bann ziehen ...

(1 CD, 14,95 €, audoba/Goldbek Rekords). Nähere Informationen unter www.audoba.de.

Inhalt „Der Horla“

Ein Mann genießt den Aufenthalt in seinem Haus auf dem Land mit wunderschönem Blick auf die Seine – zunächst. Denn plötzlich verschlechtert sich sein Gesundheitszustand. In seinem Tagebuch beschreibt er das Fieber und das beängstigende Gefühl, dass etwas Schlimmes bevorstehen könne. Seine Ahnungen bestätigen sich – ein unsichtbares Wesen scheint vom Haus und, noch weitaus erschreckender, von seinem Verstand Besitz ergreifen zu wollen. Er flieht nach Paris, erholt sich und kehrt mit neuer Zuversicht aufs Land zurück. Doch der „Horla“ ist noch da, oder? Eine Katastrophe bahnt sich an ... Guy de Maupassants Schauernovelle gilt zu Recht als eins der bedeutendsten Werke der fantastischen Literatur.

Über Jens Wawrczeck

Jens Wawrczeck, Teil des Kult-Trios „Die drei ???“, wurde in Dänemark geboren, erhielt seine Schauspielausbildung in Hamburg, Wien und New York. Er wurde sowohl für seine Arbeit als Hörspiel- und Hörbuchsprecher, als auch für seine Arbeit als Theaterschauspieler ausgezeichnet. In seiner eigenen Hörbuchedition audoba veröffentlicht er literarische Kostbarkeiten, die in Vergessenheit geraten sind.

Mitwirkende

Stimme: Jens Wawrczeck
Komposition und Keyboard: Martin Stelzle
Harfe: Maria Todtenhaupt
Cello: Anne Müller

Konzept und Regie: Kai Schwind